

DEN KAMPF GEGEN DEN FASCHISMUS ORGANISIEREN ! !

Strauß bezeichnet die ApO als Tiere, auf welche die für Menschen gemachten Gesetze keine Anwendung finden. Damit befindet er sich in bewährter Gemeinschaft alter und neuer Faschisten:

"Teufel, Langhans und wie sie sonst heißen mögen, haben sich wie die Affen benommen. Warum behandelt man sie nicht so?"
(DN v. 19.7.68)

Nicht besser als sein Finanzminister ist Kanzler Kiesinger:

- er bezeichnet die NPD als nicht faschistisch!
- seine Vergangenheit weist ihn eindeutig als Nazi-Größe aus (Stellvertretender Leiter der rundfunkpolitischen Abteilung im Außenministerium Ribbentrop!)

Kiesinger und Strauß sind sich gleich in ihrer arbeiterfeindlichen Stellung. Sie lehnen Mitbestimmung ab und die Gewerkschaften - in der Geschichte der Arbeiterbewegung noch nie so zahm - sind ihnen ein Dorn im Auge.

Kiesinger trat am 1. Mai 1933 in die NSDAP ein. Die Gewerkschaften waren bereits zerschlagen und der faschistische "Arbeitsfriede" hergestellt. Damit lieferte Kiesinger einen eindeutigen Beweis für die Sympathien, die er den Maßnahmen von Faschisten und Großkapital entgegenbrachte.

Sein Kronprinz Strauß 33 Jahre später:

"Ich weigere mich, den Grundsatz der Freiheit der Tarifpartner zu einem lebenswichtigen Bestandteil eines freiheitlichen Rechtsstaates zu erklären."
(Strauß, Münchner Merkur v. 28. Juli 66)

Kurz gesagt:

Die Sicherung der Unternehmerprofite ist wichtiger als die Sicherung der Arbeitsplätze!

Strauß und Kiesinger sind Vertreter des Großkapitals, ihre Politik ist arbeiterfeindlich:

- Ablehnung der Mitbestimmung
- Abbau der Sozialleistungen
- Einschränkung der Pressefreiheit (Spiegel-Affäre)
- Abzweigung von Steuergeldern in die eigene Parteikasse (HS 30-Affäre)
- Gewerkschaftsfeindlichkeit

u.s.w.

Strauß und Kiesinger und ihre Parteien, die CDU/CSU, sind für Arbeiter nicht wählbar, denn sie garantieren nicht Sicherheit für die 70er Jahre, sondern weiteren Abbau der Sozialleistungen und Löhne!

CDU/CSU-Bundespräsidentenkandidat Schröder wurde von der NPD unterstützt, die CSU hatte eine Koalition mit der NPD im bayerischen Landtag 1966 nicht ausgeschlossen, regional (z.B. in Niedersachsen) arbeiten CDU und NPD bereits zusammen und die CDU hat bisher kein Verbot der Niofaschisten beantragt, obwohl ausreichendes Material vorliegt!

Eine Koalition CDU/CSU/NPD darf unter diesen Umständen nicht ausgeschlossen werden.

Das sind die Perspektiven für die 70er Jahre!!!

Heute kann es sich Minister Strauß ungestraft leisten, eine Minderheit als Tiere zu bezeichnen. Die oben genannte Koalition könnte es sich leisten, einen größeren Teil der Bevölkerung nicht nur als Tiere zu bezeichnen, sondern auch zu behandeln.

Wenn alte Nazis heute wieder Politik machen, darf man sich nicht wundern, wenn sie wieder die alte Politik machen!

Es liegt an uns, den Kampf gegen den Faschismus zu organisieren!

Fangen wir bei Strauß und Kiesinger an!

Kommt am 17. September massenhaft in die Ernst-Merck-Halle
Die ApO-Gruppen Bergedorf und Geesthacht treffen sich um
18.00 Uhr am Bergedorfer Bahnhof

verantwortl.: AK-Faschismus

Demokratisches Zentrum, August-Bebel-Str. 27
Th. Reich